

## Hot News

**1.** Die Europäische Union hat in diesen Tagen mit ihrem Green Deal **Farm to Fork** die Reduzierung der **Treibhausgasemissionen noch einmal auf nun 55%** bis 2030 (im Vergleich zu 1990) verschärft. In einer ganzheitlichen Studie aus Großbritannien konnten durch den vermehrten Anbau von Hülsenfrüchten wie Bohnen und Erbsen nicht nur erhebliche Umweltvorteile, sondern auch ein erhöhter Nährwert für Mensch und Tier nachgewiesen werden. Hülsenfrüchte benötigen nicht nur selbst keinen N-Dünger, sondern reichern den Boden derart mit Stickstoff an, dass auch in der Fruchtfolge (typischerweise Gerste, Weizen und Raps) erhebliche Einsparungen traditionell energieintensiver Düngemittelproduktionen erzielt werden. Hülsenfrüchte bieten darüber hinaus im Vergleich zu Getreide ein gesünderes Gleichgewicht zwischen Kohlenhydraten, Eiweiß und Ballaststoffen und können das Ernährungsprofil der von uns verzehrten Lebensmittel erheblich verbessern. Zudem sind sie eine regionale Alternative zu Soja aus der Regenwaldabholzung.

**2. Biologicals: die nächste Revolution der Agrartechnologie.** Biologische landwirtschaftliche Produkte („Biologicals“) werden nach Expertenmeinung schrittweise chemische Pestizide und Düngemittel auf dem globalen 240-Milliarden-Dollar-Markt für Pflanzenschutz- und Düngemittel ersetzen. Ziel ist es, nicht nur Nützlinge zur Bekämpfung von Schädlingen, Krankheiten und Unkräutern einzusetzen, sondern gleichzeitig die Pflanzen widerstandsfähiger gegen abiotischen Pflanzenstress (z. B. Hitze, Dürre und Auswirkungen des Klimawandels) zu machen. Alle Beteiligten werden von der weit verbreiteten Einführung von Biologicals profitieren: Die Verbraucher werden einen besseren Zugang zu nachhaltig angebauten Lebensmitteln haben, die Landwirte werden Zugang zu besseren Instrumenten und neuen Einkommensströmen haben und die Industrie wird eine nachhaltige Pipeline neuer Produkte erhalten.

**3. In Wintergerste** macht sich vielerorts aufgrund des kühlen Wetters der letzten Tage **Rhynchosporium** breit. Prothioconazol gilt mit 125g/ha (Bolt 0,5 l/ha) als eines der stärksten Wirkstoffe. Carboxamide und Strobilurine bieten nur eine unzureichende Wirkung. Der **Winterweizen** entwickelt sich aufgrund der Wetterlage derzeit eher langsam. Man sollte sich aber nicht verleiten lassen, bei den Krankheiten nicht genau hinzusehen – das gilt vor allem für Septoria tritici.. **Bolt** (Prothioconzol) hat eine hervorragende Wirkung und ist in vielen Mischungen breit einsetzbar. Bolt hat als eines der wenigen Produkte eine Zulassung in Hafer!

**Hinweis: VALENTIA (Fluroxypr + Florasulam) – NEU: zugelassen in Mais und Getreide. Nutzen Sie diese Flexibilität für Ihre Kunden und unsere Markteinführungsaktivitäten mit einer Freimenge von 40 l je Palette (800 l).**

## Haftungsausschluss

formgroup übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung des Erstellers wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Ersteller haften nicht für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieser Information oder deren Befolgung stehen. Newsletterverwaltung: wir sind dankbar für jede Anregung; möchten Sie den Newsletter nicht weiter beziehen, bitte Rückmeldung.